

# GEMEINDEINFO MFA 2025

BBK Tullnerfeld

# INHALT

- Änderungen in der GAP 23
  - Konditionalität
  - Junglandwirte Top Up
  - ÖPUL
- Erfahrungen aus VOK
- Ausfüllanleitung
- MFA Korrekturen

# KONDITIONALITÄT

## ÄNDERUNGEN AB 2024 UND 2025

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

*Verlass di drauf!*



# KLEINBETRIEBE - ERLEICHTERUNGEN

## SEIT 2024

- bis 10 ha LN
  - keine AMA-Kontrollen und keine AMA-Sanktionen bei Konditionalität (GLÖZ, GAB)
- = In Ö rund **38 % der Betriebe** mit nur 7 % der ldw. Fläche
  - = für viele Vereinfachung ohne Ziele der Konditionalität maßgeblich zu gefährden
- Vorsicht: GAB´s sind Gesetze (NAPV, Tierschutz,...)
  - weiterhin durch Behörden kontrollierbar
    - Sanktionen seitens BH bzw. Magistrat möglich
- jedenfalls keine Auflagen für GLÖZ 5, 6, 7

# GLÖZ 6

## MINDESTBODENBEDECKUNG AM ACKER

- **auf allen Ackerflächen** (unabhängig Steilheit)
    - **im Zeitraum 1. November – 15. Februar**
    - **auf mind. 80 % der Ackerfläche Bodenbedeckung durch:**
      - Winterung oder
      - Zwischenfrucht oder
      - Belassen der Ernterückstände / Zwischenfruchtrückstände oder
      - mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung (zB Grubber, Scheibenegge, ...)
- => max. 20 % gepflügte Ackerfläche (= offener Boden) über den Winter**

**= unverändert zum Vorjahr!**

# GLÖZ 6

## AUSNAHMEN MINDESTBODENBEDECKUNG AM ACKER

### ■ bei bestimmtem Feldgemüse

- kann von Ausgangsbasis-Ackerfläche abgezogen werden

[bodenbedeckungsrechner.lk-oe.at](http://bodenbedeckungsrechner.lk-oe.at)

### ■ bei Erdäpfel, Zuckerrüben (inkl. Rübensamenvermehrung), Ölkürbis, Sommermohn, Öllein, Heil- und Gewürzpflanzen, Saatgutvermehrung für Gräser (im MFA codiert mit SG) und Saatmais

- werden von den 80% der Ackerfläche abgezogen
- jedoch mind. 55 % der Ackerfläche muss bodenbedeckt sein

### ■ auf schweren Böden bei schweine- und geflügelhaltenden Betrieben

- mit mind. 0,3 GVE/ha Ackerfläche und
- max. 40 ha Ackerfläche sowie
- mit einem Maisanteil von größer 30 %

# GLÖZ 7 – ANBAUDIVERSIFIZIERUNG + FRUCHTWECHSEL

## BETROFFENE BETRIEBE BLEIBEN GLEICH

- **einzuhalten, wenn über 10 ha Acker** und folgende **Ausnahmen nicht zutreffen**
- **Ausnahmen**
  - mehr als 75 % der Ackerfläche Ackerfutter, Grünbrachen und/oder Leguminosen
  - mehr als 75 % Grünland an der LN
  - Bio (Achtung: Fruchtfolgeauflagen in ÖPUL-Bio-Maßnahme!)

# GLÖZ 7 – ANBAUDIVERSIFIZIERUNG + FRUCHTWECHSEL

## AB 2025 ZWEI MÖGLICHKEITEN

### Möglichkeit 1 „Fruchtwechsel“

- maximal 75 % einer Kultur
- jährlicher Fruchtwechsel (= andere Kultur) auf 30 % der Ackerfläche
- maximal 3 Jahre in Folge die gleiche Kultur auf der Einzelfläche (Beginn der Berechnung: 2022)



bisherige GLÖZ 7-Bestimmung

### Möglichkeit 2 „Anbaudiversifizierung“

- maximal 75 % einer Kultur
- über 10 – 30 ha Ackerfläche:
  - mindestens 2 Hauptkulturen
- über 30 ha Ackerfläche:
  - mindestens 3 Hauptkulturen
  - beiden größten Kulturen max. 95 %



alte Greening - Anbaudiversifizierung



# GLÖZ 8 – ~~STILLEGUNG~~, LANDSCHAFTSELEMENTE, SCHNITTVERBOT AB 2025

- **verpflichtende 4 %-Stilllegung** wird gänzlich **gestrichen** (in gesamten EU)
- Mitgliedsstaaten müssen **stattdessen Öko-Regelung für freiwillige Stilllegung** anbieten
  - wird in Ö - wie alle anderen Öko-Regelungen - über ÖPUL umgesetzt
    - Maßnahme „Nichtproduktive Ackerflächen“
- restliche GLÖZ 8-Auflagen bleiben unverändert
  - Erhalt von GLÖZ-LSE
    - Veränderungen nur nach vorheriger Genehmigung seitens BH / Magistrat
  - Schnittverbot LSE / Bäume vom 20. Februar bis 31. August

# GLÖZ 8 – ENTFALL DER 4 % STILLLEGUNG – FOLGEN

## ■ für **nicht UBB/BIO-** Betriebe

- Umbruch sämtlicher bisher beantragter „Grünbrachen NPF“ zulässig
  - sofern nicht anders „geschützt“ (z.B. Pufferstreifen entlang von Gewässern)
- Entscheidung, ob an neuer freiwilliger ÖPUL-Maßnahme „Nichtproduktive Ackerflächen“ teilgenommen werden soll
- Grünbrachen ohne Code unterliegen der Dauergrünlandwerdung (ausgenommen auf GLÖZ 4 Pufferstreifenlayer)
  - z.B. 3 m NAPV-Pufferstreifen

# GLÖZ 8 – ENTFALL DER 4 % STILLLEGUNG – FOLGEN

## ■ für **UBB/BIO**- Betriebe

7 % DIV-Verpflichtung am Acker gilt unverändert

ABER

- keine Notwendigkeit für 4 % „Grünbrache DIV“
  - alle DIV Flächen als „sonstiges Feldfutter DIV“ möglich
  - alle DIV Flächen mit „anrechenbaren“ möglich und prämienfähig
    - z.B. Grünbrache NAT + DIV oder AG +DIV

→ **Summe aller DIV (+DIVRS) muss mind. 7 % sein, egal ob Grünbrache oder sonstiges Feldfutter und egal ob zusätzliche Codes dabei sind**

- höhere UBB/BIO- Ackerbasisprämie ab 2025

# JUNGLANDWIRTE TOP-UP

## ÄNDERUNGEN AB 2025

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

*Verlass di drauf!*



# JUNGLANDWIRTE TOP-UP

## RECHTZEITIGE BEANTRAGUNG

- Erstmalige Top-Up Beantragung: spätestens „in dem der Aufnahme der landw. Tätigkeit folgendem Antragsjahr“

Bewirtschaftungsbeginn	Erstmalige Beantragung möglich
2024 (01.01.2024 – 31.12.2024)	MFA 2024 oder MFA 2025
2025 (01.01.2025 – 31.12.2025)	MFA 2025 oder MFA 2026

- Bewirtschaftungsbeginn vor 2024: keine erstmalige Beantragung mehr möglich!
- Bewirtschaftungsbeginn im Jahr 2024: erstmalige Beantragung muss im MFA 2025 passieren!

Bewirtschaftungsbeginn = Datum laut INVEKOS oder laut Träger Sozialversicherung (frühestes zählt!)

# JUNGLANDWIRTE TOP-UP

## NOTWENDIGE UNTERLAGEN

- bei erstmaliger Beantragung zum MFA hochzuladen:
  - Ausbildungsnachweis (abgeschlossen oder „in Ausbildung“)
  - vollständiger Versicherungsdatenauszug
    - alle vorhandenen Daten ab erster Bewirtschaftungsaufnahme (beim Sozialversicherungsträger anfordern → 99 % bei SVS)
  - Aufstellung der Bewirtschaftung laut SVS („LAG-Gesamt / BW-026“) hochladen
    - = Auszug ab der ersten Meldung bei der SVS
    - zeigt lückenlos sämtliche Änderungen der Betriebsführung
    - bei GmbHs nicht möglich/notwendig

# JUNGLANDWIRTE TOP-UP

## BEI PERSONENGEMEINSCHAFTEN ODER JUR. PERSONEN

- JLW muss Kontrolle hinsichtlich der Betriebsführung ausüben
  - mehrheitsbeteiligt oder zumindest gleichberechtigt (z.B. 50:50) mit allen anderen Beteiligten → Nachweis notwendig
    - einzige Ausnahme: Ehe- und Lebensgemeinschaften
  - geeigneten Nachweis (= Gesellschaftsvertrag) bei erstmaliger Beantragung hochladen, in Folgejahren nur bei inhaltlichen Änderungen
- **Langfristige und wirksame Kontrolle des JLW über die Gesellschaft muss aus dem Vertrag hervorgehen – auch bei Mehrheitsbeteiligung des JLW**

# ÖPUL 2023

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

*Verlass di drauf!*





# NEUE ÖKO-REGELUNG AB 2025

## NICHTPRODUKTIVE ACKERFLÄCHEN UND AGROFORSTSTREIFEN

- als Ersatz für 4 %-GLÖZ 8-Stilllegung
- einjährige, freiwillige Maßnahme
- Direktzahlungen zusätzlich gewährt

- **weil ÖPUL-Maßnahme, bis 31.12. vor erster Teilnahme zu beantragen!**
  - **Umsetzung als 2 getrennte Maßnahmen wegen Kombinierbarkeit mit UBB/Bio**

Nichtproduktive Ackerflächen (NPA)

nicht von UBB/Bio beantragbar

Agroforststreifen

von UBB/Bio beantragbar

# AGROFORST AUS SICHT DER PRAXIS

## 1. GEHÖLZSTREIFEN UNTERSTÜTZEN PRODUKTION AM ACKER

- System kommt aus heißen Regionen der Welt
  - **Gehölzstreifen bremsen Wind und beschatten Ackerkulturen**
    - **Gehölzstreifen in regelmäßigen Abständen, Pflanzung in Nord-Süd-Richtung**



# AGROFORST AUS SICHT DER PRAXIS

## 2. GEHÖLZSTREIFEN LIEFERN ERTRÄGE

- Wertholz (Möbelbau, Instrumentenbau,...)
- Energie (Brennmaterial)
- Früchte (Obst)
- ➔ Win-Win-Situation aus produktionstechnischer Sicht



Bild: Mareike Jäger

- ⇒ entsprechende **Pflege** ist wichtig!!
- ⇒ **Beratung vor Auspflanzung**
  - Fibl, Mag. Theresia Markut,
  - ARGE Agroforst, Zeno Piatti-Fünfkirchen

# AGROFORST AUS SICHT DER PRAXIS

## 3. RELEVANTE GESETZE

Dürfen Bäume/Sträucher  
gepflanzt werden?

- NÖ Raumordnungsgesetz
- NÖ Naturschutzgesetz

Abstände zum Nachbarn?

- NÖ Kulturlächenschutzgesetz

Wird Wald oder  
Windschutzgürtel daraus?  
Meldenotwendigkeit?

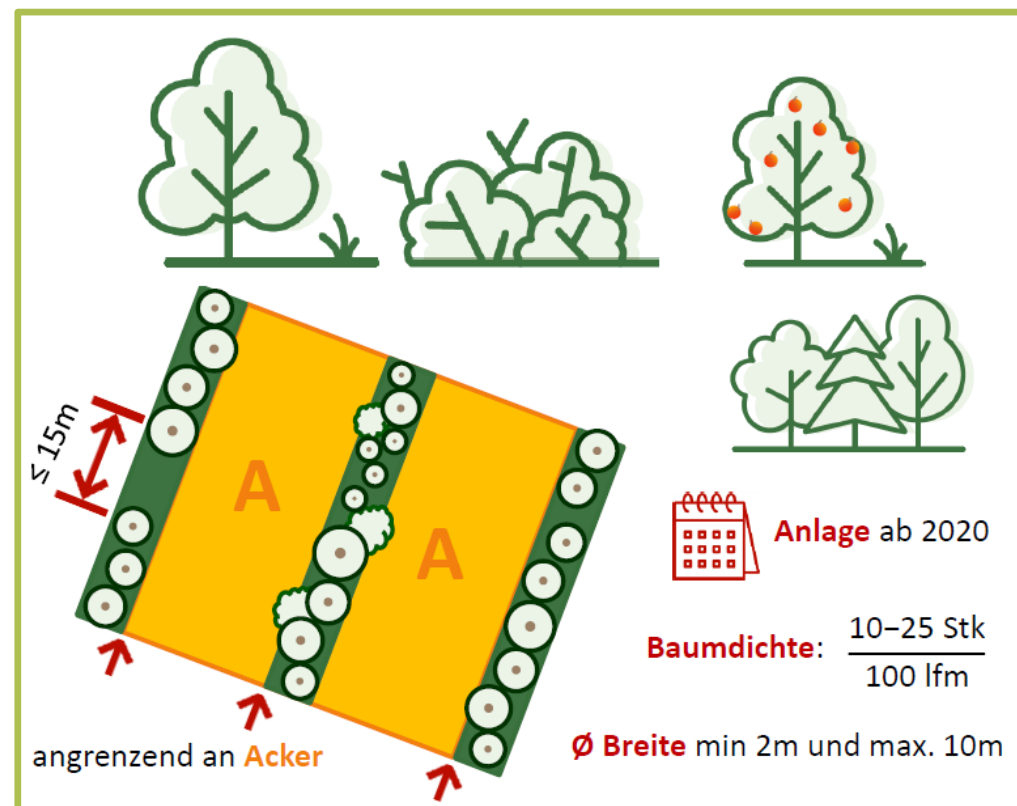
- Österr. Forstgesetz



=> zuständige Behörde: BH bzw. Magistrat

# ÖPUL-MAßNAHME AGROFORSTSTREIFEN (1)

- an Acker angrenzende Gehölzstreifen, Anlage seit 2020 bzw. bis 15. Mai bei Neuanlagen
  - **Ø-Breite:** mind. 2 – max. 10 m
  - **Baumdichte:**
    - mind. 10 – max. 25 pro 100 m,
    - max. 15 m Abstand zwischen Bäumen
    - dazwischen Sträucher erlaubt
  - **Negativliste** = nicht erlaubte Gehölze
- darf **keine Spezialkultur (S)** sein
  - nur extensive Nutzung bei Obst und Schalenfrüchten
  - Energieholz (= mind. 2000 Bäume/ha)
  - ...



# AGROFORSTSTREIFEN

## RÜCKSCHLÜSSE AUS PRAXIS UND ÖPUL-MAßNAHME

- mind. 2 Gehölzstreifen **am Acker** – Abstand zum Nachbarn
  - rechts und links vom Streifen selbst bewirtschafteter Acker
- Ertragsziel am Agroforststreifen (Wertholz, Energie, Früchte) bestimmt Pflege und Breite
  - Beratung vorweg in Anspruch nehmen



Bild: Mareike Jäger

### NICHT MÖGLICH im MFA:

- flächiges LSE zu Agroforst
- Agroforst entlang vom Wald
- Agroforst an der Grundstücksgrenze
- Hühnerweide unter Agroforst - wegen Nutzungsverbot
- Grünland und Agroforst
- 10 m breit aber nur auf 2 m Gehölze

# ÄNDERUNGEN BEI BIO UND UBB AB 2025

## BEI PRÄMIEN

MNH ab 2025  
auch DIZA

- höhere **Ackerbasisprämie** wegen Entfall 4%iger-GLÖZ 8-Stillegung
- höhere Zuschläge für **DIV auf guten Standorten**

Höhere Prämien ab 2025	Prämienhöhe in € pro ha		
	2023	2024	ab 2025
UBB, Ackerbasisprämie	70	75,6	85
Bio, Ackerbasisprämie	205	221,4	235
Zuschlag Acker-DIV-Flächen auf guten Standorten (Ackerzahl ab 50)	70	75,6	140
Zuschlag G-DIV-Flächen auf guten Standorten (Grünlandzahl ab 30)	50	54	100

- neuer Zuschlag für **Pheromonfallen gegen Derbrüssler bei Zuckerrüben: 150 € / ha**
- neuer Zuschlag für **DIVAGF - Belassen von Altgrasflächen: 150 € / ha**
- neuer Zuschlag für **gehäckselte DIVRS auf Ackerflächen: 324 € / ha**

# PEROMONFALLEN ZUCKERRÜBEN (PZR)

## FÖRDERBEDINGUNGEN

**Prämie: 150 €/ha PZR-codiert**

- Teilnahme an UBB oder Bio
- **mindestens 15 Fallen pro ha „Zuckerrüben“** (PZR-codierte Fläche)
  - auf aktuellen Zuckerrübenschlägen (= im MFA 2025)
  - auf Schlägen, wo im Vorjahr Zuckerrüben waren (= im MFA 2024)
  - Aufstellen **spätestens 14 Tage nach Anbau** bzw. vergleichbaren Zeitpunkt auf Flächen vom Vorjahr
- **mindestens 5 Wochen Fallen belassen**
  - regelmäßig entleeren – mindestens 2 x in 5 Wochen
  - vor Ernte entfernen
- **Aufzeichnungen**
  - schlagbezogen: Anzahl Fallen je Schlag, Datum Aufstellen / Entleeren / Entfernung
- **aufbewahren:** Rechnungen/Lieferscheine zu Fallen, Fallen bis Ende Vegetationsperiode



# PEROMONFALLEN ZUCKERRÜBEN (PZR)

## AUFZEICHNUNGSFORMULAR AMA-HOMEPAGE

**ÖPUL 2023**  
**Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung**  
**Biologische Wirtschaftsweise**  
**Zuschlag – Pheromonfallen bei Zuckerrüben**

\_\_\_\_\_

FörderjahrVorname, ZunameBetriebsnummer

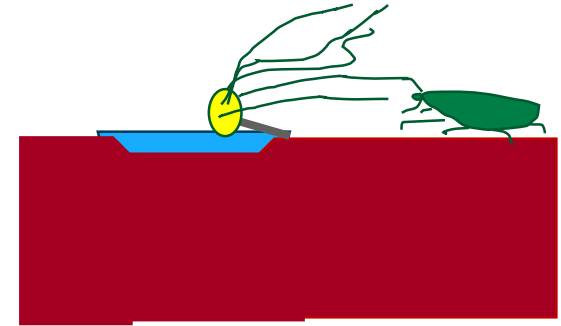
Datum	FS-Nr.	SL-Nr.	Fläche in ha	Pheromonfallen			
				Anlage	Anzahl	Entleeren	Entfernen
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

[www.ama.at/fachliche-informationen/oepul/aufzeichnungsvorlagen](http://www.ama.at/fachliche-informationen/oepul/aufzeichnungsvorlagen)

# PEROMONFALLEN ZUCKERRÜBEN (PZR)

## ALTE REGELUNG

- **2023 und 2024** gab es in NÖ **Landesförderung** für das Aufstellen der Fallen
  - Prämie und Bedingungen gleich wie jetzt im ÖPUL
    - 1. Unterschied: war **nicht an UBB oder Bio gebunden**
    - 2. Unterschied: **keine Prämie auf Vorjahresrübenflächen**
  - **einfache Beantragung im eAMA, Registerblatt „Zuckerrüben“:**
    - Angabe Anzahl Fallen auf welchen Rübenflächen => Prämie hat AMA berechnet
    - Anzahl Fallen : 15 = prämienfähige Fläche (begrenzt mit Schlaggröße)
    - Bsp 1: 17 Fallen auf FS 2 (1 ha Zuckerrüben) => 1 ha prämienfähig
    - Bsp 2: 30 Fallen auf FS 7 (5 ha Zuckerrüben) => 30 Fallen : 15 Fallen = 2 ha prämienfähig



# PEROMONFALLEN ZUCKERRÜBEN (PZR)

## BEANTRAGUNG AB 2025

- mittels Code „PZR“
- **lagegenau (dort wo Fallen aufgestellt werden) und in korrekter Schlaggröße**
  - 15 Fallen pro ha = ~ 6 Ar pro Falle (abgerundet = Sicherheitspolster)
- **Ziel: genug Fallen aufstellen, damit Schlagdigi wegen PZR-Code nicht erforderlich**
  - bei „kleineren“ Rüben- bzw. Vorjahresrübensschlägen (bis ca. 2 ha) machbar
    - Bsp.: 1,3 ha Rübensschlag =>  $15 \times 1,3 = 19,5 = 20$  Fallen eingraben => 1,3 ha mit PZR
  - je **größer Rüben- bzw. Vorjahresrübensschlag umso schwieriger**
    - => PZR-Schlag meist notwendig
    - Bsp.: 10 ha Rübenfläche => 150 Fallen wären notwendig => sehr unwahrscheinlich
    - wenn 60 Fallen eingegraben =>  $60 : 15 = 4$  ha => **PZR-Schlag lagegenau zu digitalisieren**

# DIV-AGF-ZUSCHLAG 150 €/HA

## NEU AB 2025 BEI UBB UND BIO

Ziel: mehr AGF-Flächen

- **DIV-AGF = Grünland-Biodiversitätsfläche** = Belassen von **Altgrasflächen**
- Auflagen:
  - späteste Nutzung: 15. August
  - nächste Nutzung gemäß DIVSZ im Folgejahr
  - dazwischen kein Befahren und keine Dünung
- Prämien ab 2025 in €/ha

Betriebstyp	UBB	Bio	AGF-Zuschlag	DIV-AGF bei UBB	DIV-AGF bei Bio
Nichttierhalter (< 0,3 RGVE/ha G + Afu)	27	75,6	150	<b>177</b>	<b>225,6</b>
Tierhalter < 1,4 RGVE/ha G + Afu	75,6	232,2	150	<b>225,6</b>	<b>382,2</b>
Tierhalter ab 1,4 RGVE/ha G + Afu	75,6	221,4	150	<b>225,6</b>	<b>371,4</b>

# ÄNDERUNGEN BEI BIO UND UBB AB 2025

## INHALTLICH

- **maximal 55 % einer Kultur** – wenn über 5 ha Acker:
  - neben Ackerfutter auch **Grünbrache und Spargel ausgenommen**
- **Acker-DIV:**
  - **Reinigungsschnitt** gegen Beikräuter vor 1.8. erlaubt (= ohne Abtransport!)
    - auf **neu angelegten Flächen** (im ersten DIV-Jahr)
    - zählt nicht zur maximal 2maligen Pflege pro Jahr
  - **Pflege** neben Häckseln und Mahd auch **Beweidung ab 1.8.** erlaubt
    - maximal 2 x jährlich unverändert
- **DIVNFZ:**
  - **Entfall Aufzeichnungsverpflichtung (ab 2025!)**

Jedenfalls geolokalisierte Fotos von Verunkrautung

# ÄNDERUNGEN BEI BIO AB 2025 (1)

## NEUE ZUSCHLÄGE

- **Zuschlag für betriebliche Transaktionskosten** **400 € pro Betrieb**
  - für hohen Dokumentations- und Informationsbedarf betreffend Bio-Verordnung
  - automatisch gewährt
  
- **Zuschlag Kreislaufwirtschaft Grünland** inkl. Biodiversitätsflächen **40 € /ha**
  - für Tierhalter < 1,4 RGVE (pro ha Grünland und Ackerfutter)
  - wenn **über 8 %** des gemähten Grünlandes **G-DIV** und artenreiche Flächen aus HBG
    - artenreiche Flächen = einmähdige und AGL-codierte Wiesen
  - Zuschlag wird für bioprämienfähiges Grünland automatisch gewährt (auch Hut- und Dauerweiden) – wenn Kriterien erfüllt werden

Ziel Zuschlag Kreislaufwirtschaft:

- Teilnehmerückgang bei extensiven Bio-Betrieben in G-Gebieten zu stoppen

# ÄNDERUNGEN BEI BIO AB 2025 (2)

## KÜRZUNGSHÖHE AUF STEILEN ACKERFLÄCHEN HALBIERT

- auf **Ackerschlägen > 0,5 ha und ab 10 % Hangneigung** bei Anbau **erosionsgefährdeter Kulturen ohne** Maßnahme gemäß Erosionsschutz Acker (**MS, DS, US, AH**)
  - Kürzung der Bio-Ackerprämie 2023 + 2024 auf Null (- 205 €/ha; -221,4 €/ha)
  - **Kürzung der Bio-Ackerprämie ab 2025 auf die Hälfte (- 117,5 €/ha)**

**Grund:** Kürzung in UBB und Bio soll gleichen Prämienanteile betreffen, Prämie für Einhaltung der Bio-Verordnung soll nicht gekürzt werden.

= idente Auflagen bei UBB + Bio  
= 85 € / ha UBB ab 2025  
= 117,5 € /ha Bio ab 2025



- 7 % DIV
- 75 % Getreide + Mais
- 55 % einer Kultur
- Grünland-Erhaltung
- Weiterbildung
- Bio-Verordnung

= abgegoltene Bio-Auflagen

# BEGRÜNUNG - ZWISCHENFRUCHTANBAU

## VARIANTE 1 - FLEXIBILISIERUNG BEGRÜNUNGSZEITRAUM AB 2025

### ■ Mindestbegrünung 70 Tage

NEU

- **spätester Anbau 10. August** => frühester Umbruch 19. Oktober
- **frühester Umbruch 15. September** => Anbau spätestens am 7. Juli
- Beispiel: Anbau am 20. Juli 2025 => frühester Umbruch 28. September 2025
- angepasstes Befahrungsverbot: **bis inkl. 14.9.**

Tipp: Online  
Zeitspannenrechner

- Saatgutvorgabe mind. 5 insektenblütige aus 2 Familien **UNVERÄNDERT**
- nachfolgend Anbau Hauptkultur im Herbst
- Prämie: 180 – 220 €/ha



# BEGRÜNUNG - ZWISCHENFRUCHTANBAU

## VARIANTE 1 - FLEXIBILISIERUNG BEGRÜNUNGSZEITRAUM AB 2025

Ziele der Flexibilisierung:

- mehr Variante 1-Fläche
- besser entwickelte Begrünungen wegen früherem Anbau
- längere Bodenbedeckung aus Begrünung und nachfolgender Hauptkultur
- ➔ bessere Umwelteffekte: Erosionsschutz, Grundwasserschutz, Humusaufbau

### VARIANTE 1: 2023 + 2024

- **Begrünungszeitraum 31.7. – 10.10.**
  - Befahrungsverbot bis inkl. 30.09. => Häckseln frühestens am 1.10.
- Saatgutvorgabe mind. 5 insektenblütige aus 2 Fam.
- nachfolgend Anbau Hauptkultur im Herbst
- Prämie: 180 – 220 €/ha

# BEGRÜNUNG – SYSTEM IMMERGRÜN

## ZWISCHENFRÜCHTE NACH 20.9. ANGEBAUT

### ■ 2023 + 2024

- nach 20.9. (bis spätestens 15.10.) angebaute Zwischenfrüchte müssen winterhart sein

### ■ ab 2025

- **nach dem 20. September (2025) angebaute Zwischenfrüchte überwiegend winterhart**
  - überwiegend = über 50 % winterharte Zwischenfrüchte im Bestand
  - **untergeordnet abfrostende Mischungspartner erlaubt** (unter 50 % im Bestand)
  - nach wie vor keine Vorgabe bezüglich Anzahl der Mischungspartner – im Unterschied zu Zwischenfrüchten, die bis 20. September angebaut werden (mind. 3 aus 2 Familien)

Ziel der Anpassung:

- schnellere Bodenbedeckung = bessere Umweltwirkung
- mehr Teilnehmer an Maßnahme

# ÄNDERUNGEN BEI EROSIONSSCHUTZ ACKER

## UNTERSAATEN AB 2025 AUCH BEI MAIS UND SORGHUM

- Untersaat, förderfähige Kulturen ab 2025:
  - Ackerbohne, Kürbis, **Mais**, Soja, Sonnenblume und **Sorghum**
- **Bedingungen unverändert und für alle gleich**
  - flächendeckende Untersaat aus 3 Mischungspartnern
  - Anlage spätestens 8 Wochen nach Anbau Hauptkultur – spätestens am 30. Juni
    - bei Winterackerbohne: 8 Wochen nach vglb. Anbau So-Abo, spätestens am 30. April
  - keine Bodenbearbeitung, kein Herbizideinsatz nach Anbau US bis Ernte der Hauptkultur
  - kein Miternten mit der Hauptkultur (= Mischkultur, keine Untersaat)
- **Prämie**
  - konventionell: **81 € / ha**
  - Bio (ÖPUL): **97,2 € / ha**

# STARK N-REDUZIERTE FÜTTERUNG VON SCHWEINEN AB 2025

Ziel: NEC-Richtlinie: weniger Ammoniakemissionen  
▪ weniger N im Futter = weniger Ammoniak in der Luft



- 54 € je ha Ackerfläche
- jährlich beantragbar bzw. abmeldbar
- Mindestens 1 GVE Schweine je ha Ackerfläche (Zahlen MFA 2025)
  - Ferkel ab 8 kg: 0,07 GVE
  - Jung- und Mastschweine ab 32 kg Lebendgewicht (inkl. ausgemerzte Zuchttiere): 0,3 GVE
  - Zucht- und Jungsauen ab 50 kg Lebendgewicht: 0,5 GVE
- alle Schweine am Betrieb stark N-reduziert zu füttern
- Beantragung **Zuschlag** entweder in der Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz“  
**oder** „**Bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdüngern**“ (= NEU) möglich
  - In der Maßnahme „Bodennahe Ausbringung“ kann die stark N-reduzierte Fütterung **auch ohne bodennahe Ausbringung bzw. Separierung** beantragt werden.



**Beantragung Zuschlag bis 31.12**

# ÄNDERUNGEN BEI TIERWOHL STALLHALTUNG RINDER UND SCHWEINEHALTUNG AB 2025

## ■ Entfall Stallskizze und Belegungsplan

= Reduktion Aufzeichnungsverpflichtung

■ auch ohne dieser Unterlagen tierwohlfreundliche Belegung bei VOK prüfbar

■ Dokumentation bei Freilandhaltung bleibt

■ Beginn und Ende Weidezeitraum je Schlag sowie Anzahl der Tiere je Schlag

## ■ einjähriger Zuschlag Festmistkompostierung auch bei Tierwohl Schweinehaltung


■ gesamter betrieblicher Festmist am Betrieb zu kompostieren

■ Mischung mit bestimmtem organischem Material erlaubt

■ mind. 2 x umsetzen – Abstand mind. 14 Tage

■ Dokumentation: Anlage, Umsetzung, Ausbringung

■ Prämie: **21,6 € / an Tierwohl teilnehmender GVE**

Beantragung Zuschlag bis 31.12. 

# ZUSCHLAG FESTMISTKOMPOSTIERUNG BEI TIERWOHL STALLHALTUNG UND SCHWEINEHALTUNG

## ■ zulässiger Kompostmieteninhalt

**2023 + 2024**

Kompostierung gesamten  
Festmistes des Betriebes

**bei Tierwohl Stallhaltung**

**Ab 2025**

Kompostierung gesamten  
Festmistes des Betriebes  
+ Ernterückstände, Stroh, Grünschnitt  
und/oder Strauchschnitt bzw. Astmaterial

**bei Tierwohl Stallhaltung  
und Tierwohl Schweinehaltung**

# ÄNDERUNGEN VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ

**AB 2025**

Ziel:  
mehr Teilnehmer am GW-Acker

## ■ Zuschlag für stark N-reduzierte Fütterung bei Schweinen

- auch für Ackerflächen außerhalb der Gebietskulisse gewährt
- Bedingungen unverändert
- Prämie: 54 €/ha, wenn mind. 1 GVE-Schwein pro ha Ackerfläche

## ■ Anpassungen bei Stickstoffüberschüssen gelten **ab Herbst 2024 = für Kulturen 2025**

- **höhere Untergrenze:** mehr als **20 kg N/ha** (statt bisher 10 kg) aus vorangehender Kultur für Folgekultur zu berücksichtigen
  - bis 20 kg N /ha dient dem Humusaufbau
- neue **Obergrenze: max. 100 kg N/ha** müssen berücksichtigt werden
  - relevant bei zB Totalausfall wegen Hagel
- Reduktionsfaktor im Trockengebiet unverändert: 0,8

# ÄNDERUNGEN VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ

## ZUSCHLAG CULTAN-DÜNGUNG AB 2025

= Flüssige Depotdüngung von überwiegend Ammonium-N mittels Düngereinjektion in den Boden

### ■ Förderbedingungen

- mind. 1 Düngergabe mittels Cultan-Nagelradverfahren auf einem Schlag im Gebiet
  - Einsatz betriebsfremder Geräte mit Rechnungen belegen - aufbewahren
- schlagbezogene Aufzeichnung:
  - injizierte Art und Menge des Düngers, Ausbringungszeitpunkt

### ■ Prämie:

Beantragung: **Code CUL** in FS-Liste

- **40 € / ha** gedüngtem Acker **im Gebiet**



### Ziele:

weniger Nährstoffauswaschung  
weniger Ammoniak und Lachgas  
mehr Teilnehmer am GW-Acker



# ÖPUL 2023 – PRÄMIENobergrenze

## ERHÖHUNG AB 2024

Maßnahmen	2023	ab 2024
ÖPUL-Flächenprämien inkl. pLSE	1.200 €/ha	<b>1.300 €/ha</b>
Einsatz von Nützlingen im GA	2.000 €/ha	<b>2.160 €/ha</b>
NAT und EBW	1.300 €/ha	<b>1.500 €/ha</b>
K20	900 €/ha	<b>970 €/ha</b>

# EINJÄHRIGE ÖPUL-MAßNAHMEN

- einjähriger Vertragszeitraum
- spätestester Vertragsbeginn: 2027
  - **letztmaliger Einstieg: Herbst 2026**
- verlängern sich jährlich automatisch, wenn:
  - keine Abmeldung erfolgt
  - Mindestbedingungen weiterhin eingehalten
    - keine jährliche Neubeantragung erforderlich

- = Nichtproduktive Ackerflächen **NEU**
- = Agroforststreifen **NEU**
- = Begrünung – Zwischenfruchtanbau
- = Begrünung – System Immergrün
- = Erosionsschutz Wein, Obst, Hopfen
- = Bodennahe Ausbringung + Separierung
- = Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen
- = Tierwohl – Weidemaßnahmen
- = Tierwohl – Stallhaltung Rinder
- = Tierwohl – Schweinehaltung
- = (Tierwohl – Behirtung)
- = Einsatz von Nützlingen im GA

# EINJÄHRIGE ZUSCHLÄGE MIT BEANTRAGUNGSNOTWENDIGKEIT IM HERBST (BIS 31.12.)

- bei mehrjährigen Maßnahmen:
  - Monitoringzuschläge bei UBB und Bio
    - Beobachtung Großtrappe, Biodiversitätsmonitoring, Phänoflex
  - regionaler Naturschutzplan bei NAT und EBW
  - stark stickstoffred. Fütterung von Schweinen beim Vorbeugenden Grundwasserschutz – Acker
- bei einjährigen Maßnahmen:
  - Festmistkompostierung bei Tierwohl Stallhaltung Rinder + Tierwohl **NEU** einehaltung
  - ausschließlich unkupierte Ferkel, Jung- und Mastschweine bei Tierwohl Schweinehaltung
  - ausschließlich GVO-freie Eiweißfuttermittel europäischer Herkunft bei Tierwohl Schweinehaltung
  - stark stickstoffred. Fütterung von Schweinen bei Bodennahe Ausbringung / Separarierung

verlängern sich automatisch solange keine Abmeldung erfolgt und  
Mindestbedingungen eingehalten werden  
**letzter Einstieg: Herbst 2027**

**NEU**

**lk**

# EINJÄHRIGE ZUSCHLÄGE MIT BEANTRAGUNGSNOTWENDIGKEIT BIS 15.4.

- in Feldstücksliste:
  - bei UBB und Bio: SLK, WB, SO, DIVRS, BHG
    - Zuschlag für Pheromonfallen Derbrüssler (**PZR**) **NEU**
  - bei GW-Acker: AG, Cultan-Düngung (**CUL**) **NEU**
  - bei HBG: artenreiches mehrmähdiges Grünland (AGL)
  - bei Erosionsschutz Wein, Obst, Hopfen: Einsatz Organismen / Pheromone (EOP)
- (in Almauftriebsliste: Anzahl Herdenschutzhunde bei Tierwohl-Behirtung )
- auf Angabenseite:
  - bei Bio: Bio-Bienenstöcke
  - bei Heuwirtschaft: Verzicht Mähaufbereiter
- in Beilage Tierwohl Weide/Stallhaltung: 150 Weidetage bei Tierwohl – Weide

# EINJÄHRIGE ZUSCHLÄGE

## AUTOMATISCHE BERECHNUNG (1)

- bei UBB und Bio:
  - Zuschläge für zusätzliche, viele, auf guten Standorten befindliche Biodiversitätsflächen
  - Zuschläge für förderungswürdige Kulturen („Bodenverbesserer und Blühkulturen“)
  - Zuschlag für gemähtes Grünland ab 50 % Hangneigung
  - Zuschläge für punktförmige LSE – nicht Streuobst
- bei Bio: **NEU**
  - Zuschlag Bio-Transaktionskosten
  - Zuschlag Kreislaufwirtschaft Grünland bzw. Ackerfutter/Leguminosen

# EINJÄHRIGE ZUSCHLÄGE

## AUTOMATISCHE BERECHNUNG (2)

- bei HBG:
  - Zuschlag für artenreiches Grünland bei einmähdigen Wiesen
- bei Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen:
  - Prämienzuschläge für Milchleistungskontrolle, besonderes Generhaltungsprogramm
- Prämienzuschläge:
  - Bio: Feldgemüse + Erdbeeren
  - GW-Acker: Bildungszuschlag, Pflanzenschutzmittelverzicht bei Mais, Sorghum, Raps,...
  - usw.

# FLÄCHENZUGANGSREGELUNG

## BEI GRUNDSTÜCKSBEOZUGENEN MEHRJÄHRIGEN MAßNAHMEN

### Flächenzugang, Definition:

- Ausweitung der Verpflichtung auf Flächen, die bisher nicht an Maßnahme teilgenommen

### Flächenzugang im Vertragszeitraum **prämienmäßig begrenzt:**

- 2024 und **2025 unbegrenzt möglich**

- **2026 bis Verpflichtungsende**

- **maximal 50 % auf Basis 2025**

- **jedenfalls 5 ha**

- Beispiel:

- Biobetrieb hat 2025 100 ha LN

=> kann bis 2028 noch 50 ha von Nicht-Biobetrieb prämienmäßig hinzunehmen

- Heuwirtschaft mit 8 ha Grünland 2025

=> bis 2028 noch 5 ha G von Nicht-Heuwirtschafts-Teilnehmer prämienfähig hinzunehmen

Betroffen:

= UBB, Bio, EEB, HBG

= Heuwirtschaft (nur Grünland)

= Vorbeugender Grundwasserschutz Acker

= NAT und EBW

# ÖPUL-MAßNAHMENBEANTRAGUNG NACH 31.12.2024

## 3. MAßNAHMENÜBERNAHME - INHALTLICHES

= Übernahme von Maßnahmen **von anderem Betrieb**, indem **Flächen** von diesem übernommen werden (zB Naturschutzflächen, Betriebsneugründungen)



- **Voraussetzungen** für erfolgreiche Maßnahmenübernahme:
  - **Übergeber ist Teilnehmer** an Maßnahme bzw. hat sie bis 31.12.2024 beantragt
  - **Übernehmer weitet** übernommene Maßnahmenfläche **um nicht mehr als 50 %** aus
  - Übernahme wird **fristgerecht beantragt**
    - bis **15.4.2025**



# ANZEIGE ÖPUL-MAßNAHMEN IM EAMA

## INFOS AUS EAMA-ERFASSUNGSMASKE

MFA 2025

ÖPUL-Maßnahmen

ungültige Maßnahmen aus den Vorjahren anzeigen

beantragte Maßnahmen

Datum der Beantragung

Status der angeführten Berechnung

Ab Mitteilungsversand angezeigt => Dez. 2024-Berechnung ab 15.1.2025 ersichtlich

Nr.	Maßnahme	Eingangsdatum	Vertragsbeginn	Abmeldungsdatum	Status lt. letzter Berechnung (Auszahlungstichtag: 26.6.2024)
16	Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau	30.11.2022			☑ = gültig
18	Erosionsschutz Acker	30.11.2022	01.01.2023		⊘ = ungültig
18	Erosionsschutz Acker	11.12.2023	01.01.2024		⊙ = noch nicht berechnet
18	Erosionsschutz Acker	08.11.2024	01.01.2025		⊙ = noch nicht berechnet

lk



# ANZEIGE ÖPUL-MAßNAHMEN IM EAMA

## ANDRUCK MFA-ANGABENSEITE, RÜCKSCHLÜSSE

→ MFA- Angabenseite zeigt **NICHT**, an welchen Maßnahmen teilgenommen wird, sondern welche beantragt wurden!

→ eAMA oder aktuelle ÖPUL-Mitteilung zeigen, an welchen Maßnahmen gültig teilgenommen wird!

→ Soll MFA-Angabenseite nur jene zeigen, an denen gültig teilgenommen wird, ist **Abmeldung nicht zustande gekommener** Maßnahmen notwendig

# ERFAHRUNGEN AUS VOR-ORT-KONTROLLEN

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

*Verlass di drauf!*



# BODENNAHE AUSBRINGUNG FLÜSSIGER WIRTSCHAFTSDÜNGER UND GÜLLESEPARATION

## KORREKTE BEANTRAGUNG VON MENGEN

**Bodennah ausgebrachte - sowie separierte Mengen sind in den MFA-Angaben bis spätestens 30.11. zu beantragen.**



**Abwicklung in NÖ:**

- **geplante Menge im MFA angeben**
  - **ABER: nur soviel, wie im aktuellen Jahr **jedenfalls bodennah ausgebracht bzw. separiert wird****
- „Problem“ VOK: bei VOK festgestellte Menge kann danach nicht mehr reduziert werden (erhöht aber sehr wohl bis 30.11.)
- → ggf. Korrekturen nach Abschluss der Düngesaison bis spätestens 30. November

# EROSIONSSCHUTZ ACKER: ANHÄUFUNGEN BEI KARTOFFELN („QUERDÄMME“)



- wiederkehrende Anhäufungen in den Rinnen der Dämme zur Verhinderung von Wassererosion
  - max. 2 Meter Abstand
  - ausgenommen in Fahrgassen
- Anhäufungen sind bis zur Krautminderung beizubehalten
- nicht kombinierbar mit Mulch-, Direktsaat oder Strip-Till  
→ ob die Fläche zuvor begrünt war, ist nicht relevant!

ab 2024:  
162 €/ha

# ANHÄUFUNGEN - BEANSTANDUNGEN BEI VOK

## BEI KONTROLLE KEINE ANHÄUFUNGEN SICHTBAR

- Gerät nicht gut eingestellt oder Dämme bewusst klein gemacht
- 2023 nur eine „Hand voll Beanstandungen“
- 2024 einige Beanstandungen
- bei **Starkregenereignis** muss **nicht erneuert werden**
  - ursprüngliche korrekte Anlage muss glaubhaft sein
  - Tipp: geolokalisierte Fotos nach Anlage
- wenn Dämme **im Zuge einer Bearbeitung entfernt** werden – z.B. Striegeln – **muss erneuert werden**



# SO SOLL ES AUSSEHEN



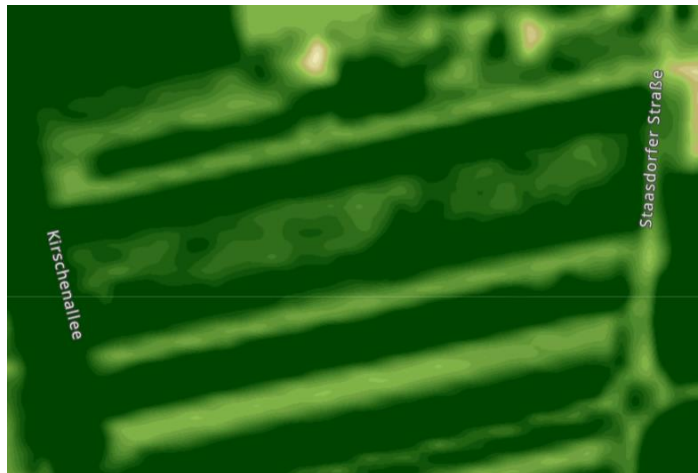


# FLÄCHENMONITORING FUNKTIONSWEISE

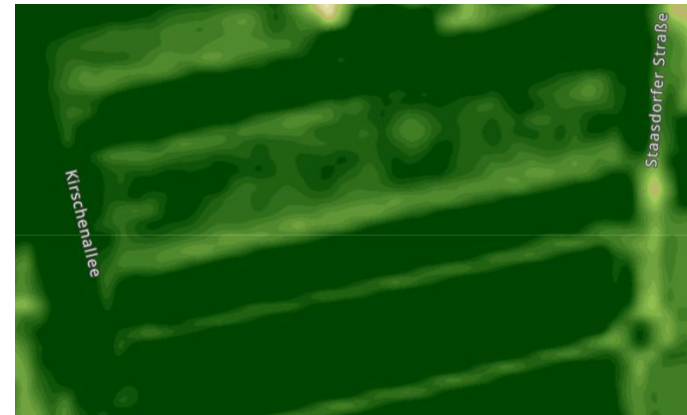
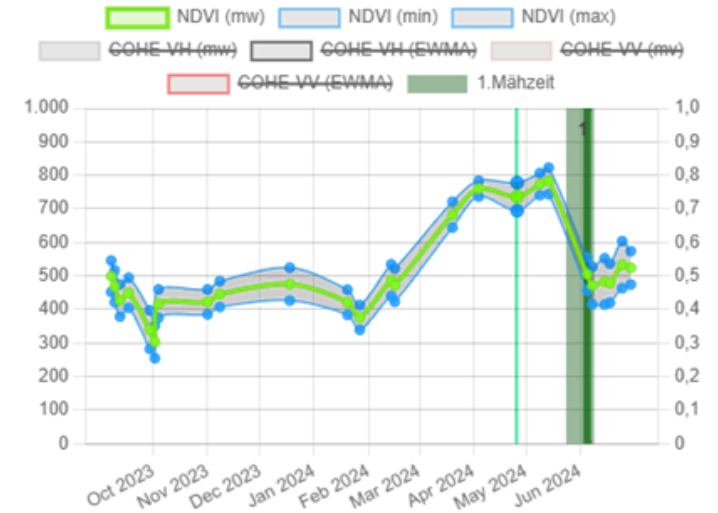
- Öffentliche Daten des Sentinel Satelliten



26.04.2024  
Grünbrache DIV



- Auswertungsmöglichkeiten AMA
  - (durch externe Firma)



15.06.2024

# FLÄCHENMONITORING

## HÄUFIGSTE BEANSTANDUNGEN

- Mehr als 25 % der Biodiversitätsfläche vor August gepflegt
  - *Alle Flächen mit Code DIV, auch NAT + DIV zählt mit*
- Falsche Bewirtschaftung in der Maßnahme Naturschutz
  - *Auflagen nach Projektbestätigung müssen ausnahmslos eingehalten werden*
  - *Wenn nicht einhaltbar → Ansuchen an AMA und evt. Naturschutzbehörde **vor** Auftreten (nach Hinweis Flächenmonitoring kein Ansuchen höhere Gewalt möglich)*

# WEITERBILDUNGSDATEN IM EAMA (1)

- Weiterbildungsdaten sind im eAMA
  - einsehbar nur mit Landwirte-Einstieg
  - Anzeige aller Weiterbildungsstunden unabhängig von Teilnahme

Flächen

**Mehrfachantrag (ab 2023)**  
 Antragsübersicht  
 INVEKOS-GIS  
 Formulare, Merkblätter, Handbücher [↗](#)  
 FAQ [↗](#)

**Mehrfachantrag (bis 2022)**  
 Eingereichte Anträge (MFA, HA)  
 Antrag nachreichen  
 Eingereichte Referenzänderungsanträge (RAA)

Abfragen

GVE-Rechner  
 Abrechnungsreport und Mitteilungen ÖPUL  
 Projektbestätigung ÖPUL  
 Weiterbildung ÖPUL

^ Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Biodiversität) Summe absolvierter Stunden: 2  
 Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 3 Stunden bis spätestens am 31.12.2025 benötigt.

Maßnahme	Stunden	Datum	Bezeichnung	Bildungsinstitut
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Biodiversität)	2	01.02.2022	Bio Austria Next Generation - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund

^ Biologische Wirtschaftsweise (Biologische Wirtschaftsweise) Summe absolvierter Stunden: 5  
 Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 5 Stunden bis spätestens am 31.12.2025 benötigt.

Maßnahme	Stunden	Datum	Bezeichnung	Bildungsinstitut
Biologische Wirtschaftsweise (Biologische Wirtschaftsweise)	2	01.02.2022	Bio Austria Next Generation - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund
Biologische Wirtschaftsweise (Biologische Wirtschaftsweise)	3	02.02.2022	Direktvermarktertage - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund

^ Biologische Wirtschaftsweise (Biodiversität) Summe absolvierter Stunden: 2  
 Bei Maßnahmenteilnahme werden insgesamt 3 Stunden bis spätestens am 31.12.2025 benötigt.

Maßnahme	Stunden	Datum	Bezeichnung	Bildungsinstitut
Biologische Wirtschaftsweise (Biodiversität)	2	01.02.2022	Bio Austria Next Generation - BIO AUSTRIA Bauerntage 2022	BIO AUSTRIA Bund

# MFA 2025 – AUSFÜLLANLEITUNG

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.

*Verlass di drauf!*



# MFA 2025 – EINREICHFRISTEN

## ■ Ein-Antragssystem (seit 2023)

## ■ MFA 2025 - Beantragungszeiträume/-fristen

### ■ Einreichfrist

**1.11.2024 – 15.4.2025**

### ■ ÖPUL-Maßnahmenbeantragung

bis 31.12.2024

### ■ DIZA und AZ, Flächen, Nutzungen, Codes, Tierliste, Beilage Tierwohl-Weide/Stallhaltung, Gef.NRassen

bis **15.4.2025**

### ■ Alm-/Gemeinschaftsweideauftriebsliste

bis **15.7.2025**

### ■ ZWF-Begrünungen Var 1,2,3 / Var 4,5,6,7

bis **31.8./30.9.**

### ■ Bodennahe Gülleausbringung und Separierung

bis **30.11.**

### ■ Korrektur der Schlagnutzungsart

bis **15 Tage vor Auszahlung**

außer: Hanf und bei angekündigter VOK

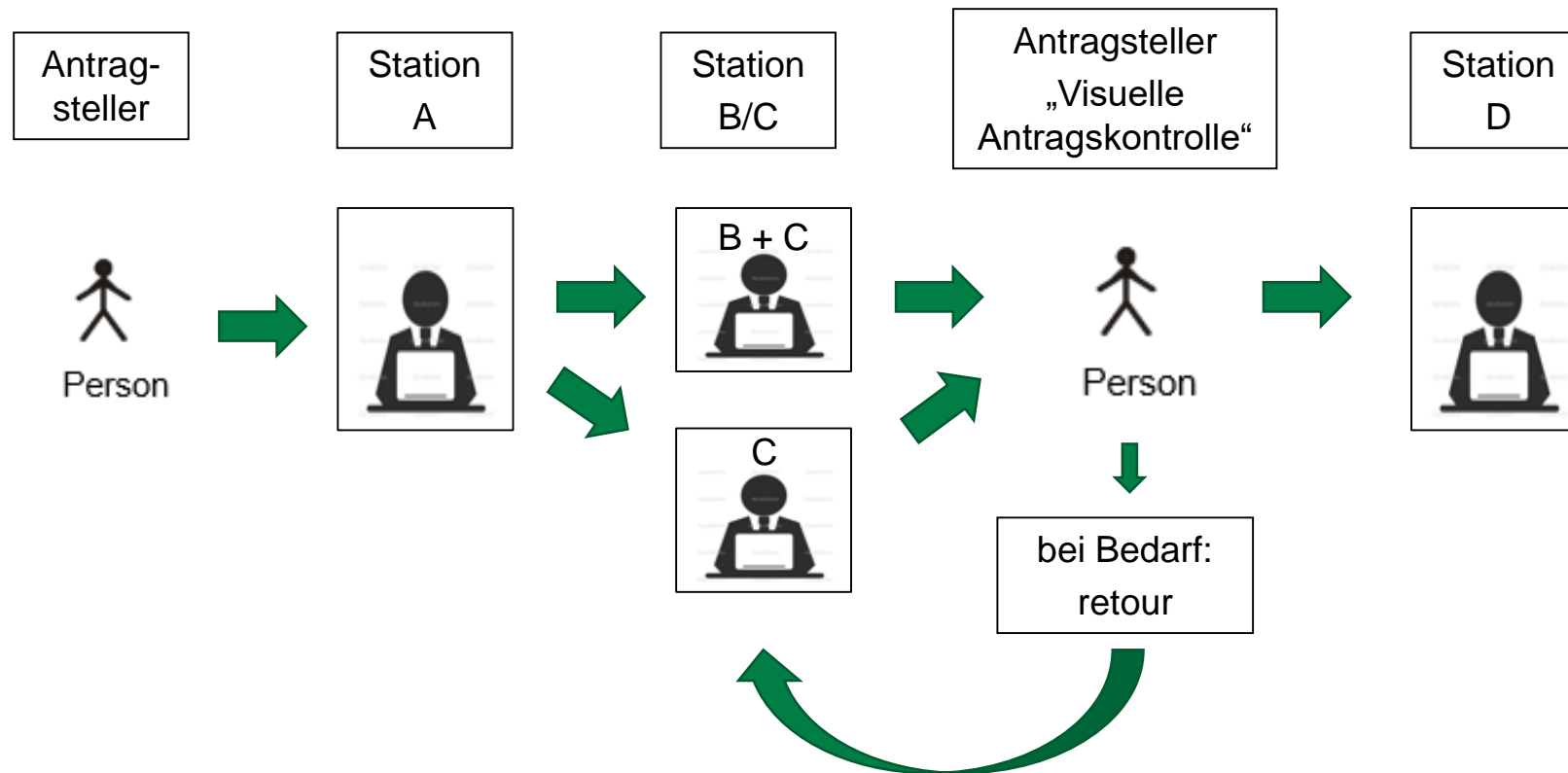
### ■ Flächen-/Bewirtschaftungsstichtag

**1.4.**

# MFA 2025 – STATIONENBETRIEB

## Ablaufschema Online-Beantragung über BBK

= gegliederter, geordneter Ablauf mit exakt zugeteilten Aufgabenfeldern (Stationen)



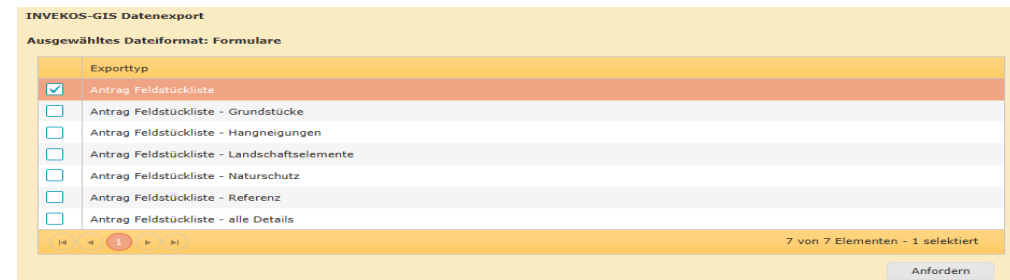
# MFA 2025 - WOHLVORBEREITET

## WELCHE VORBEREITUNGSMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

- keine Vordrucke des MFA 2025 im **eArchiv**
- im **eAMA** verfügbar
  - Formular **Feldstückliste 2025** - Aufruf
    - mit BNr + PIN möglich
    - **selbsttätiger Download Antragsteller:in**



- Feldstückliste nach Vorbereitungs-/  
Änderungsdigitalisierung
  - Ausdruck durch BBK







# MFA 2025 – VORBEREITETE FELDSTÜCKSLISTE AUS MFA 2024

MFA ~~2024~~ - Feldstückliste  
2025

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 1 von 1

Betriebsnummer: 1234567 K-A

Betriebs- stättennr.	Feldstück				Schlag			
	Nr.	Bezeichnung	Fläche* in ha	Nutz. art	Nr.	Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes
1523449	2	PFARRACKER	2,5511	A	<del>2</del>	<del>KÖRNERMAIS WINTERWEICHWEIZEN VAR 2</del>	2,5511	<del>MS</del>
1523449	3	STRASSENACKER	0,8657	A	<del>1</del>	<del>GRÜNBRACHE, VARIANTE 2 ÖPUL</del>	0,0427	
					<del>2</del>	<del>WINTERRAPS, VARIANTE 2 ÖPUL</del> KÖRNERMAIS	0,8229	DIGI MS
1523449	4	WAGNERACKER	3,0461	A	<del>1</del>	<del>WINTERRAPS, VARIANTE 2 ÖPUL</del> KÖRNERMAIS	2,9967	DIGI MS
					<del>2</del>	<del>GRÜNBRACHE, VARIANTE 2 ÖPUL</del>	0,0493	
1523449	5	LEITN	1,5594	A	<del>2</del>	<del>KÖRNERMAIS</del> WINTERWEICHWEIZEN	1,5594	
1523449	6	WEHRLEITN	0,9949	A	<del>1</del>	<del>WINTERRAPS, VARIANTE 2 ÖPUL</del> KÖRNERMAIS	0,9685	MS DIGI
					<del>2</del>	<del>GRÜNBRACHE, VARIANTE 2 ÖPUL</del>	0,0264	
1523449	7	BERGACKER	1,5322	A	<del>3</del>	<del>KÖRNERMAIS</del> WINTERWEICHWEIZEN	1,5322	VAR 2
1523449	8	DÖRFL	0,3967	A	<del>2</del>	<del>KÖRNERMAIS</del> WINTERWEICHWEIZEN	0,3967	<del>MS</del> VAR 2
1523449	9	EBENACKER	0,9269	A	<del>1</del>	<del>WINTERWEICHWEIZEN, VARIANTE 2 ÖPUL</del>	0,9269	MS
1523449	10	KIRCHENACKER	0,3542	A	<del>2</del>	<del>WINTERWEICHWEIZEN, VARIANTE 2 ÖPUL</del>	0,3542	MS
1523449	11	POSTGRABEN	0,8676	A	<del>6</del>	<del>KÖRNERMAIS</del> WINTERGERSTE	0,8676	<del>MS</del>
1523449	12	WALDACKER	0,2982	A	1	GRÜNBRACHE	0,2982	DIV ✓
1523449	13	KERNACKER	0,1453	A	1	GRÜNBRACHE	0,1453	DIV ✓
1523449	15	BAHNLEITN	1,1081	A	<del>2</del>	<del>WINTERWEICHWEIZEN WINTERRAPS VAR 2</del>	1,1081	
1523449	16	NEUBRUCH	0,7780	A	1	GRÜNBRACHE	0,7780	DIV ✓
1523449	18	HAUSACKER	2,5276	A	1	GRÜNBRACHE	0,4108	DIV ✓
					<del>3</del>	<del>KÖRNERMAIS</del> WINTERGERSTE	2,1167	<del>MS</del>
1523449	19	WINKELFELD	4,0688	A	<del>2</del>	<del>WINTERWEICHWEIZEN WINTERRAPS VAR 2</del>	4,0688	
						*** SUMME ALLER SCHLAGE ***	22,0205	

\* Die Fläche wird nach der vierten Nachkommastelle abgeschnitten.



# MFA 2025 – „WOHLVORBEREITET“ WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES?

- Agrarsoftware – Anwendungsprogramme
    - systemgenerierte Listen
    - werden jetzt schon von Anwenderbetrieben verwendet
  
  - sonstige gute, eigene Vorbereitungen
    - „Collegeblock“- saubere Aufstellung der Bewirtschaftung
      - denkbar bei „einfachen“ Betrieben
        - zB Ackerbau: ganze Feldstücke, wenige Kulturen
- Beispiel:
- Fst 1, 3, 5: Winterweizen
  - Fst 2, 4, 7, 10, 12: Körnermais
  - Fst 6, 8, 9, 11: Soja
  - DIV-Flächen unverändert

# ÖPUL-MAßNAHMEN - JÄHRLICHE ÖPUL-DETAILS

## Biologische Wirtschaftsweise

Bio-kontrollierte Bienenstöcke (Anzahl)

Konventionelle Pferdehaltung

Teilnehmer an ÖPUL-Bio-Maßnahme:

- Anzahl bio-kontrollierter Bienenstöcke
- Bekanntgabe „konventionelle Pferdehaltung“
  - bleiben für G-Bio-Prämie unberücksichtigt

## Heuwirtschaft

Verzicht auf Mähauflbereiter

Teilnehmer an ÖPUL-Heuwirtschaft-Maßnahme:

- jährliche Beantragung Zuschlag „Verzicht auf Mähauflbereiter“

## Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation

bis spätestens 30.11.2025 bekanntgeben

Ausgebrachte m<sup>3</sup> mit Schleppschauchverfahren

Ausgebrachte m<sup>3</sup> mit Schleppschuhverfahren

Ausgebrachte m<sup>3</sup> mit Injektionsverfahren

Separierte m<sup>3</sup> Rindergülle

**Tipp bei MFA-Abgabe:**

Angabe der **jedenfalls bis 30.11. ausgebrachten Menge**

# MFA-ANGABEN

## AZ – AUSGLEICHSZULAGE FÜR BENACHTEILIGTE GEBIETE

### ^ Ausgleichszulage

**Ausgleichszulage**

mind. 1,5 ha im benachteiligten Gebiet

- Keine ganzjährige Haltung von mindestens 1,00 RGVE
- Gemeinschaftsweide mit beweideten "G" (Grünland)-Flächen und Stallgebäude

Angaben zu den Erschwernispunkten:

- Seilbahnerhaltung
- Traditionelle Wanderwirtschaft

Nur bei erschwerter Erreichbarkeit der Hofstelle anzukreuzen:

- Hofstelle ist nur mit dem Traktor oder Spezialfahrzeugen erreichbar
- Hofstelle ist mit Kraftfahrzeugen nicht erreichbar

Wenn NICHT:

- **an jedem Tag des Jahres** zumindest **1 RGVE** gehalten und
- 0,3 RGVE/ha LN im Jahresdurchschnitt

in NÖ keine Relevanz

# FELDSTÜCKSLISTE 2025 NEUERUNGEN

## ■ neue Schlagnutzungen

- LSE Agroforststreifen

## ■ Neue Codes

- „NPA“ für Grünbrachen bei Teilnahme an Nichtproduktive Ackerflächen
- „PZR“ Pheromonfallen bei Zuckerrüben (Zuschlag bei UBB und Bio)
- „CUL“ Cultan-Düngung (Zuschlag beim Vorbeugenden Grundwasserschutz)
- „FP“ = Forstpflanzgut
  - relevant für Marketingbeitrag

## ■ Entfall

- K20 (letzten sind Ende 2024 ausgelaufen)

# LISTE SCHLAGNUTZUNGSARTEN

für MFA 2025 seit  
14. Oktober unter  
[www.ama.at](http://www.ama.at)  
verfügbar

**ÜBERSICHT: FELDSTÜCKNUTZUNGSARTEN; SCHLAGNUTZUNGSARTEN; CODES; BEGRÜNUNGSVARIANTEN**

FELDSTÜCKNUTZUNGSARTEN	
<b>A</b>	Ackerland
<b>G</b>	Grünland
<b>D</b>	Gemeinschaftsweide
<b>L</b>	Almen
<b>S</b>	Spezialkulturen
<b>GA</b>	Geschützter Anbau
<b>WI</b>	Weingartenflächen im Ertrag inkl. Junganlagen und Schnittweingärten
<b>WT</b>	Weingartenflächen im Ertrag inkl. Junganlagen und Schnittweingärten – Terrassenanlagen
<b>NF</b>	Sonstige Nutzfläche
<b>FO</b>	Forst

SCHLAGNUTZUNGSARTEN	
<b>ACKERLAND (A)</b>	
Ackerbohnen - Erbsengemenge	
Ackerbohnen - Getreide Gemenge	
Ackerbohnen / Feldgemüse	
Ackerweide	
Amaranth	
Bitterlupinen	
Blumen und Zierpflanzen	
Blumen und Zierpflanzen im Folientunnel	
Blumen und Zierpflanzen im Gewächshaus	
Buchweizen	
Emmer oder Einkorn (Sommerung)	
Emmer oder Einkorn (Sommerung) / Feldgemüse	
<b>ACKERLAND (A)</b>	
Feldgemüse mehrkulturig	
Feldgemüse ohne Ernte	
Feldgemüse Verarbeitung einkulturig	
Feldgemüse Verarbeitung mehrkulturig	
Flachs (Faserlein) zur Fasererzeugung	
Frühkartoffeln	
Frühkartoffeln / Buchweizen	
Frühkartoffeln / Feldgemüse	
Frühkartoffeln / Mais	
Futtergräser	
Futtergräser / Feldgemüse	
Futterkartoffeln	
Futterrüben (Runkelrüben, Burgund	

ACKERLAND (A)	
Speisekartoffeln / Feldgemüse	
Speisekürbisse	
Stärkeindustriekartoffeln	
Sudangras	
Süßlupinen	
Topinambur	
Wechselwiese	

GRÜNLAND (G)	
Bergmäher	
Dauerweide	
Einmähdige Wiese	
GLÖZ Feldgehölz / Baum- / Gebüschgruppe	
GLÖZ Graben / Uferrandstreifen	
Becke / Ufergehölz	
Naturdenkmal Fläche	
Naturdenkmal Punkt	
Stein / Böschung / Steinmauer	
Steinriegel / Steinhage	
Tümpel	
Weidenbruch	
Weiden / Büsche	
Weidenweide drei und mehr Nutzungen	
Weidenweide zwei Nutzungen	
Weidenweiden	
Weidenweiden Grünlandflächen	
Weidenweiden Hutweideflächen	
Weidenweiden	

GEMEINSCHAFTSWEIDEN (D)	
Gemeinschaftsweiden	
Gemeinschaftsweiden Feldgehölz / Baum- /	

# UBB, ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER, NAT

**7 % Acker-Biodiversitätsflächen:** aus echten, anrechenbaren + Mehrnutzenhecken  
echte:

- „Grünbrache + DIV“: Häckseln bzw. Mahd ohne Abtransport
- „sonstiges Feldfutter + DIV“: bei Abtransport des Aufwuchses

**keine 4 %ige Stilllegung mehr**  
⇒ 7 % sonstiges Feldfutter DIV möglich  
⇒ 7 % anrechenbare DIV möglich

**anrechenbare Acker-Biodiversitätsflächen:**

- „Grünbrache + DIV + NAT (oder EBW)“:
- AG bzw. BAW + DIV

**auf Acker-FS über 5 ha:**

mindestens **0,15 ha DIV** und/oder flächige GLÖZ-LSE  
und/oder Agroforststreifen

Fläche	Bezeichnung	Fläche (ha)	Code	Nutzung	Fläche (ha)	Code
1234567	66 BINDER FÜNDL GARTEN	0,6420	A	1 WINTERTRITICALE, VÄRMISCHT	0,6420	
				1 GRÜNBRACHE	0,1513	DIV
				1 MARIENDISTELN	1,3642	
				LSE BÄUME / BÜSCHE (1 Stück)	----	
				1 STÄRKEINDUSTRIEKARTOFFELN	2,1849	AH
				2 MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,0829	DIVNFZ
1234567	80 GARL GANZWIESE	0,4981	G	1 MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,4981	
				1 GRÜNBRACHE	0,0219	DIV
				2 SOMMERMÖHN, Sorte: WALDVIERTLER	0,6593	SLK
				GRAUMÖHN	0,1589	
				2 MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN	0,0310	
				GLÖZ FELDGEHÖLZ / BAUM- / GEBUSCHGRÖPPE	0,0382	
				GRÜNBRACHE	0,8416	DIV,NAT
				WINTERWEICHWEIZEN	0,5321	
				MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN	0,0847	DIVSZ,NAT

# UBB, ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER, NAT

MFA 2025 - Feldstücksliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 3 von 4

Betriebsnummer: 1234567 K-A

**Zwischenfruchtbegrünung 2025**  
geplante Varianten (1 - 7) bekannt geben

					Schlag		
					Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes
1234567	66	BINDER POINDL GARTEN	0,8420	A	1 WINTERTRITICALE , VARIANTE 3	0,8420	
1234567	70	SCHÖMHÖZL	0,1513	A	1 GRÜNBRACHE	0,1513	DIV
1234567	73	KANAL ACKER MITTERECK	1,3642	A	1 MARIENDISTELN	1,3642	
					LSE BÄUME / BÜSCHE (1 Stück)	----	
1234567	76	FRANTA BINDER MIATZ LEIM	2,1849	A	1 STÄRKEINDUSTRIEKARTOFFELN	2,1849	AH
1234567	79	GARI BRUNNWIESE	0,0829	G	2 MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,0829	DIVNFZ
1234567	80	GARI GANZWIESE	0,4981	G	1 MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,4981	
12						0,0219	DIV
						0,6593	SLK
12						0,1589	
						0,0310	
					RUPPE	0,0382	
12						0,8416	DIV,NAT
1234567	97	STREASSACKER-Z	0,5321	A	1 WINTERWEICHWEIZEN	0,5321	
1234567	98	SEEWIESE-Z	0,0847	G	1 MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN	0,0847	DIVSZ,NAT

## Grünland-Biodiversitätsflächen: 7 % des gemähten Grünlands

- 4 echte Varianten: DIVSZ, DIVNFZ, DIVAGF, DIVRS
- anrechenbare:
  - gemähte NAT mit Schnittzeitaufgabe
  - gemähte EBW bestimmter Lebensraumtypen



# UBB, ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER, NAT

MFA 2025 - Feldstückliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 3 von 4

Betriebsnummer: 1234567 K-A

## Anhäufungen bei Kartoffeln (AH)

- Anhäufungen in den Rinnen der Anpflanzdämme = „Querdämme“ zur Verhinderung Wassererosion
- in wiederkehrenden Abständen (maximal 2 m)

					Schlag		
					Begrünung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes
					SALE , VARIANTE 3	0,8420	
					STELN	0,1513	DIV
					LSE BÄUME / BÜSCHE (1 Stück)	1,3642	
1234567	76	FRANTA BINDER MIATZ LEIM	2,1849	A	1 STÄRKEINDUSTRIEKARTOFFELN	2,1849	AH
1234567	79	GARI BRUNNWIESE	0,0829	G	2 MAHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,0829	DIVNFZ
					MEHR NUTZUNGEN	0,4981	
						0,0219	DIV
						0,6593	SLK
					UNGEN	0,1589	
						0,0310	
					EBÜSCHGRUPPE	0,0382	
						0,8416	DIV,NAT
						0,5321	
					UNGEN	0,0847	DIVSZ,NAT

## Erosionsschutz Acker

jährlich mind. 0,10 ha mit „MS, DS, AH, US oder BAW“

- **Mulchsaat (MS) und Direktsaat (DS)**
  - nur bei erosionsgefährdeten Kulturen zulässig
  - nur im Anschluss an Varianten 2, 4, 5 und 6 aus MFA 2024
  - oder nach Immergrün Winter-Begrünungen

# EROSIONSGEFÄHRDETE KULTUREN

- Ackerbohnen
- Kartoffeln
- Kürbisse
- Mais
- Rüben
- Sojabohnen
- Sonnenblumen und
- Sorghum

- **einheitliche Definition**

- Erosionsschutz Acker
- UBB/Bio-Prämienfähigkeit bei überwiegender Hangneigung von mind. 10 % und ab 0,5 ha-Schlägen

# BEGRÜNUNG ZWISCHENFRUCHTANBAU MÖGLICHE VARIANTEN AB 2025

MS bzw. DS-taugliche Varianten

Var.	Anlage bis	Umbruch ab	einzuhaltende Bedingungen	€/ha*
1	mind. 70 Tage, späteste Anlage 10.8., frühester Umbruch 15.9.		mind. 5 insektenblütige Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien; <b>Befahrungsverbot bis 14.9.</b> (ausgenommen Überqueren) Nachfolgend verpflichtender Anbau einer Hauptkultur im Herbst	200 (180-220)
2	05.08.	15.02.	mind. 7 Mischungspartnern aus mind. 3 Pflanzenfamilien	190 (171-209)
3	20.08.	15.11.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	120 (108-132)
4	31.08.	15.02.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	170 (153-187)
5	20.09.	01.03.	mind. 3 Mischungspartnern aus mind. 2 Pflanzenfamilien	150 (135-165)
6	15.10.	21.03.	Ansaat folgender, winterharter Kulturen (gemäß Saatgutgesetz) oder deren Mischungen: Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterackerbohne und Wintererbse oder Winterrübsen (inkl. Perko)	120 (108-132)
7	15.09.	31.01.	<u>Begleitsaat im Winterraps</u> mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien, kein Herbizideinsatz nach dem 4-Blattstadium bis Ende Begrünungszeitraum	90 (81-99)

\* Maßnahme der ÖKO-Regelung: Auszahlungshöhe kann wegen beantragtem Flächenausmaß jährlich schwanken. Garantiert ist die Mindestprämie.

# UBB, ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER, NAT

ME

Seite: 3 von 4

Betriebsnummer: 1234567 K-A

## UBB-Zuschläge: = jährlich frei wählbar

- **SLK:** Sortenangabe + Code SLK
- **Blühkulturen und Bodenverbesserer**
  - wenn über 15 % des Ackers
  - maximal für 40 % der Ackerfläche
  - automatisch berechnet
    - Code „BHG“ notwendig, wenn für Kultur keine konkrete Schlagnutzung verfügbar und daher Heil- bzw. Gewürzpflanzen verwendet wird

					Schlag		
					Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes
					WINTERTRITICALE , VARIANTE 3	0,8420	
					GRÜNBRACHE	0,1513	DIV
					MARIENDISTELN	1,3642	
					HEISE BAUM- / BUSCHE (1 Stück)	-----	
					INDUSTRIEKARTOFFELN	2,1849	AH
					WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,0829	DIVNFZ
					WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,4981	
					GRÜNBRACHE	0,0219	DIV
					SOMMERMÖHN, Sorte: WALDVIERTLER	0,6593	SLK
					GRAUMÖHN	0,1589	
					1 MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN		
					3 GLÖZ HECKE / UFERGEHÖLZ	0,0310	
					2 GLÖZ FELDGEHÖLZ / BAUM- / GEBÜSCHGRUPPE	0,0382	
1234567	94	P5 ACKER	0,8416	A	1 GRÜNBRACHE	0,8416	DIV,NAT
1234567	97	STREASSACKER-Z	0,5321	A	1 WINTERWEICHWEIZEN	0,5321	
1234567	98	SEEWIESE-Z	0,0847	G	1 MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN	0,0847	DIVSZ,NAT

# UBB, ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER, NAT

MFA 2025 - Feldstückliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 3 von 4

Betriebsnummer: 1234567 K-A

Betriebs- stättennr.	Feldstück				Schlag			
	Nr.	Bezeichnung	Fläche* in ha	Nutz. art	Nr.	Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes
1234567	66	BINDER POINDL GARTEN	0,8420	A	1	WINTERTRITICALE , VARIANTE 3	0,8420	
1234567	70	SCHÖMHÖZL	0,1513	A	1	GRÜNBRACHE	0,1513	DIV
1234567	73	KANAL ACKER MITTERECK	1,3642	A	1	MARIENDISTELN	1,3642	
						LSE BÄUME / BÜSCHE (1 Stück)	----	
			2,1849	A	1	STÄRKEINDUSTRIEKARTOFFELN	2,1849	AH
			0,0829	G	2	MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,0829	DIVNFZ
			0,4981	G	1	MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN	0,4981	
			0,6812	A	1	GRÜNBRACHE	0,0219	DIV
					2	SOMMERMÖHN, Sorte: WALDVIERTLER	0,6593	SLK
			0,1589	G	1	GRAUMÖHN MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN	0,1589	
					3	GLÖZ HECKE / UFERGEHÖZL	0,0310	
					2	GLÖZ FELDGEHÖZL / BAUM- / GEBÜSCHGRUPPE	0,0382	
1234567	94	P5 ACKER	0,8416	A	1	GRÜNBRACHE	0,8416	DIV,NAT
1234567	97	STREASSACKER-Z	0,5321	A	1	WINTERWEICHWEIZEN	0,5321	
1234567	98	SEEWIESE-Z	0,0847	G	1	MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN	0,0847	DIVSZ,NAT

## Naturschutzflächen:

- Projektbestätigung notwendig
- Schlagnutzung gemäß Auflagen
- Code NAT
- manche = DIV-tauglich

# UBB. GWA. BEGRÜNUNG-ZWF. EROSIONSSCHUTZ ACKER

**7 % Acker-Biodiversitätsflächen: aus echten, anrechenbaren + Mehrnutzenhecken echte:**

- „Grünbrache + DIV“: Häckseln bzw. Mahd ohne Abtransport
- „sonstiges Feldfutter + DIV“: bei Abtransport des Aufwuchses

			in ha	art		in ha	
1234567					4	GRÜNBRACHE	0,0885 DIV
1234567					5	ZUCKERRÜBEN	5,3139 PSMCS, PZR
1234567	54	ORTSRIED SCHM.	0,2669	A	1	SONSTIGES FELDFUTTER	0,2669 DIV
1234567	55	KLEINE FELD	1,9457	A	1	KLEEGRAS	1,9457
1234567					2	GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,0436
1234567	56	KLEINE FELD FRUCK	1,1097	A	1	GRÜNBRACHE	0,0057 DIV
					2	KÖRNERMAIS	1,1040 MS, PSMCS
					1	GRÜNBRACHE	0,0902 DIV
					2	KLEEGRAS	1,7388
							0,6467 DIV
					1	GRÜNBRACHE	0,2888 AG, DIV
1234567	63	ORTSRIED STROBL	1,1654	A	1	SPEISEKARTOFFELN	1,1000 AH, PSMCS
					2	GRÜNBRACHE	0,0654 DIV
			0,3948	A	1	WINTERTRITICALE, VARIANTE 4	0,3948 PSMCS
					2	GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,0051
			6,2050	A	1	SOMMERGERSTE, VARIANTE 4	6,1516 PSMCS, PZR
					2	GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,1227
					3	GRÜNBRACHE	0,0534 DIV

**anrechenbare Acker-Biodiversitätsflächen:**

- „Grünbrache + AG + DIV“:
- NAT, EBW bzw. BAW + DIV

**auf Acker-FS über 5 ha:**

mindestens **0,15 ha DIV** und/oder flächige GLÖZ-LSE und/oder Agroforststreifen

# UBB, GWA, BEGRÜNUNG-ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER

MFA 2025 - Feldstücksliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 4 von 7

Betriebsnummer 1234567 <sup>CA</sup>

Betriebs-		Feldstück	Schlag			
			Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes	
			4 GRÜNBRACHE	0,0885	DIV	
			5 ZUCKERRÜBEN	5,3139	PSMCS	PZR
			1 SONSTIGES FELDFUTTER	0,2669	DIV	
			1 KLEEGRAS	1,9457		
			2 GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,0436		
			1 GRÜNBRACHE	0,0057	DIV	
			2 KÖRNERMAIS	1,1040	MS	PSMCS
			1 GRÜNBRACHE	0,0902	DIV	
			2 KLEEGRAS	1,7388		
1234567	59	WIESACKER E	1 GRÜNBRACHE	0,6467	DIV	
1234567	60	ELENDER ULMER	1 GRÜNBRACHE	0,2888	AG, DIV	
1234567	63	ORTSRIED STROBL	1 SPEISEKARTOFFELN	1,1000	AH	PSMCS
1234567			2 GRÜNBRACHE	0,0654	DIV	
			1 WINTERTRITICALE, VARIANTE 4	0,3948	PSMCS	
			2 GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,0051		
			1 SOMMERGERSTE, VARIANTE 4	6,1516	PSMCS	PZR
			2 GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,1227		
			3 GRÜNBRACHE	0,0534	DIV	

„PSMCS“ = auf Ackerflächen auf denen flächig Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden

- auch bei Einsatz von gebeiztem Saatgut notwendig
- „PSMBIO“ wenn nur biologische Mittel verwendet werden
- jährlich neu zu vergeben

Zwischenfruchtbegrünung 2025 geplante Varianten (1 - 7) bekannt geben

# UBB, GWA, BEGRÜNUNG-ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER

MFA 2025 - Feldstücksliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 4 von 7

Betriebsnummer 1234567 C-A

## Erosionsschutz Acker

jährlich mind. 0,10 ha mit „MS, DS, AH, US oder BAW“

- **Mulchsaat (MS) und Direktsaat (DS)**
  - nur bei erosionsgefährdeten Kulturen zulässig
  - nur im Anschluss an Varianten 2, 4, 5 und 6 aus MFA 2024
  - oder nach Immergrün Winter-Begrünungen

Fläche *	Codes
0,0885	DIV
5,3139	PSMCS, PZR
0,2669	DIV
1,9457	
0,0436	
0,0057	DIV
1,1040	MS, PSMCS
0,0902	DIV
1,7388	
0,6467	DIV
0,2888	AG, DIV
1,1000	AH, PSMCS
0,0654	DIV
0,3948	PSMCS
0,0051	
6,1516	PSMCS, PZR
0,1227	
0,0534	DIV

## Anhäufungen bei Kartoffeln (AH)

- Anhäufungen in den Rinnen der Anpflanzdämme = „Querdämme“ zur Verhinderung Wassererosion
- in wiederkehrenden Abständen (maximal 2 m)



# UBB, GWA, BEGRÜNUNG-ZWF, EROSIONSSCHUTZ ACKER

MFA 2025 - Feldstückliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 4 von 7

Betriebsnummer 1234567

←A

Betriebs- stättennr.	Feldstück				Schlag			
	Nr.	Bezeichnung	Fläche* in ha	Nutz. art	Nr.	Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche* in ha	Codes
1234567					4	GRÜNBRACHE	0,0885	DIV
					5	ZUCKERRÜBEN	5,3139	PSMCS, PZR
				A	1	SONSTIGES FELDFUTTER	0,2669	DIV
				A	1	KLEEGRAS	1,9457	
					2	GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,0436	
				A	1	GRÜNBRACHE	0,0057	DIV
1234567					2	KÖRNERMAIS	1,1040	MS, PSMCS
1234567	57	SPORTPLATZ	0,0902	A	1	GRÜNBRACHE	0,0902	DIV
1234567	58	TALRUNSE	1,7388	A	2	KLEEGRAS	1,7388	
1234567	59	WIESACKER E	0,6467	A	1	GRÜNBRACHE	0,6467	DIV
1234567	60	ELENDER ULMER	0,2888	A	1	GRÜNBRACHE	0,2888	AG, DIV
1234567	63	ORTSRIED STROBL	1,1654	A	1	SPEISEKARTOFFELN	1,1000	AH, PSMCS
1234567					2	GRÜNBRACHE	0,0654	DIV
1234567	64	WISCHATALER SCHM.	0,3948	A	1	WINTERTRITICALE, VARIANTE 4	0,3948	PSMCS
1234567					2	GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,0051	
1234567	65	BEI DER KAPELLE	6,2050	A	1	SOMMERGERSTE, VARIANTE 4	6,1516	PSMCS, PZR
					2	GLÖZ RAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER	0,1227	
					3	GRÜNBRACHE	0,0534	DIV

## Pheromonfallen gegen Derbrüssler:

- Code „PZR“ erforderlich
- auf Zuckerrüben des aktuellen Jahres
- wo im Vorjahr Zuckerrüben waren

# VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – AUSWASCHUNGSGEFÄHRDETE ACKERFLÄCHEN

- **freiwilliger Zuschlag**
- **Auflagen:**
  - Ackerzahl  $\leq 40$
  - Anbau winterharte Begrüpfungsmischung **OHNE Leguminosen** bis 15.5. oder Belassen eines bestehenden Bestandes
  - **Umbruch frühestens 15.9. des 2. Jahres**
  - KEINE Dünge- und Pflanzenschutzmittel ab 1. Jänner der ersten Beantragung bis zum Umbruch
  - KEINE Beweidung und Drusch
  - Mahd/Häckseln mind. 1 x jedes 2. Jahr
  - anrechenbar als DIV-Fläche, wenn Pflegeauflagen von DIV eingehalten werden (25 % vor 1.8., 75 % erst nach 1.8., Pflege max. 2 x pro Jahr)
- Codierung im MFA: **AG**
- Prämie: **540 €/ha**

# SCHLAGBEZOGENE PSM-CODIERUNG 2025 WANN NOTWENDIG UND WEN BETRIFFT ES?

- wenn **flächig Pflanzenschutzmittel** ausgebracht
- wenn **mit Pflanzenschutzmitteln behandeltes Saatgut angebaut**  
= **gebeiztes Saatgut**
  
- betrifft folgende ÖPUL-Teilnehmer:
  - **Bio** (Gesamt- und Bio-Teilbetriebe): gesamte Maßnahmenfläche
  - **Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker**: alle Ackerflächen in Gebietskulisse
  - **Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen**
  - **Insektizidverzicht Wein/Obst/Hopfen** } alle Wein-, Obst- und Hopfenflächen
- **Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel**: alle Grünland und Ackerfutterflächen



nur in Bio zugelassene erlaubt, in der Praxis kaum Bedeutung - nur Pilzgerste

MFA 2025

## BEI WEINBAU UND INTENSIVOBST (SPEZIALKULTUREN)

- **An folgende Codes denken – werden nicht hochgehoben:**
  - **PSMBIO:** bei Biobetrieben bzw. Teilnehmern an Herbizidverzicht und/oder Insektizidverzicht, die nur Bio-PS-Mittel ausbringen
  - **PSMCS:** bei Teilnehmern an Herbizidverzicht und/oder Insektizidverzicht
  - **EOP:** bei Teilnehmern am Erosionsschutz und Einsatz von Organismen oder Pheromonen

# WEINBAUBETRIEB - BIO UND EROSIONSSCHUTZ

2025

MFA 2024 - Feldstückliste

Name(n): MAX MUSTER

Seite: 1 von 13

Betriebsnummer 1234567 K-A

Betriebs- stär	Feldstück				Schlag		Fläche* in ha	Codes
	Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante							
12					N, Sorte: Grüner Veltliner, 2010		0,6208	EOP PSMBIO
					N, Sorte: Grüner Veltliner, 1987		0,5325	EOP PSMBIO
					3 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2016		0,9939	EOP PSMBIO
1234567	2	FICHKOGEL UNTEN	0,0345	WI	1 WEIN, Sorte: Blauer Burgunder, 2004		0,0345	EOP PSMBIO
1234567	5	HOLZWEG	0,6287	WI	1 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2010		1,0482	EOP PSMBIO
					1 WEIN, Sorte: Blauer Burgunder, 1995		0,6271	EOP PSMBIO
					2 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2020		0,3949	EOP PSMBIO
					6 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2020		0,3252	EOP PSMBIO
					1 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 1994		0,1799	EOP PSMBIO
					2 GLÖZRAIN / BÖSCHUNG / TROCKENSTEINMAUER		0,0149	
1234567	5	HOLZWEG	0,6287	WI	1 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2010		0,4488	EOP PSMBIO
					1 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 1964		0,3889	EOP PSMBIO
					1 WEIN, Sorte: Grüner Veltliner, 2007		0,4517	EOP PSMBIO
					1 WEIN, Sorte: Chardonnay, 1992		0,3224	EOP PSMBIO

**„PSMBIO“ = Bio-Pflanzenschutzmitteleinsatz**  
 ▪ jährlich neu zu vergeben

**„EOP“ = Einsatz von Nützlingen oder Pheromonen**  
 = jährlich beantragbarer Zuschlag bei Teilnahme an Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen

Vorbereitung mit MFA 2024 sehr einfach:  
 Wenn keine Änderungen nur Jahreszahl zu ändern

# WEIN-/OBST-BODENGEUNDUNG

## MÖGLICHE ALTERNATIVEN (GRÜNLANDWERDUNG BEACHTEN)

- **kurzfristige „Bodenerholung“** geplant (**1 - 4 Jahre**), Betrieb ohne UBB od. Bio
  - Grünbrache ohne Codierung
  - Ackerfutter = mind. 1 x Mahd inkl. Abtransport oder Beweidung
    - z.B. Klee
  - Ackerkultur (zB Roggen zum „Reinhalten“ der Flächen)
- **längerfristige „Bodenerholung“** geplant (**mind. 5 Jahre**), Betrieb ohne UBB od. Bio
  - Verpachtung an Ackerbaubetrieb
    - wahrscheinlich für größere Flächen „immer interessant“
- gemischt landwirtschaftliche Betriebe mit **UBB oder Bio**
  - Grünbrache DIV (mind. 2-jährig)
  - Ackerkulturen

## MFA Korrekturen - Beispiele

# KORREKTUREN IN DER FELDSTÜCKSLISTE

## ERGÄNZUNGEN NACH DEM 15. APRIL

- Ausweitungen oder Nachreichungen von Flächen
  - nicht prämienfähig
  - trotzdem manchmal notwendig / richtig (zB wenn Verfügungsgewalt zum 1. April vorhanden und vergessen zu beantragen)
    - Achtung: Grenzberechnungen (DIV, Getreide/Mais Anteil, usw.) verändern sich
    - bei SVE wegen Vertragszeitraumüberprüfung: bis 15. April Folgejahr Korrektur zulässig
  
- Nachreichungen von Codes
  - nicht-prämien erhöhende Codierungen
    - zulässig (zB PSMCS, OP, GI, LRS und NSG)
  - prämienerhöhende Codierungen
    - Korrekturen werden nicht stattgegeben (zB Ausweitung von DIV, MS, SLK, NAT usw.)
    - Ausnahme: BHG-Code im Rahmen von Schlagnutzungsänderungen

Ausnahme: Nachreichung dient Einhaltung mehrjähriger Verpflichtung (= ohne Prämie)



# KORREKTUREN IN DER FELDSTÜCKSLISTE

## SCHLAGNUTZUNGSÄNDERUNGEN

- jederzeit zulässig, bis 15 Tage vor Auszahlungstermin auch prämienfähig
  - sofern noch keine VOK am Betrieb angekündigt oder Abweichungen festgestellt wurden
- Hinweis zu „förderungswürdige Kulturen“ bei UBB/BIO sowie zum Kreislaufwirtschaftszuschlag Acker bei BIO
  - wird durch die Änderung von Schlagnutzungen nach dem 15. April die 15%-Grenze erreicht, werden die Zuschläge ausbezahlt

# KORREKTUREN IN DER FELDSTÜCKSLISTE

## FLÄCHENMONITORING UND VORABÜBERPRÜFUNG

Notwendige Korrekturen infolge von

- Aufträgen durch das Flächenmonitoring
- Versendung der Vorabüberprüfung (Preliminary-Check) = Plausifehler, die nach Absenden des MFAs entstanden sind

können binnen 14 Tagen nach Erhalt der Information prämienfähig durchgeführt werden

# KORREKTUREN IN DER FELDSTÜCKSLISTE

## MAßNAHME ZWISCHENFRUCHTBEGRÜNUNG

- reguläre Beantragungsfrist (= auch Korrekturen bis dahin in alle Richtungen möglich):
  - für Varianten 1, 2 und 3            31. August
  - für Varianten 4, 5, 6 und 7        30. September
- nach den Fristen gelten folgende Bedingungen für einen Variantenwechsel:
  - Wechsel immer nur auf eine **später anzulegende** Variante möglich.
  - Es darf zu **keinen Prämien erhöhungen** kommen.
  - Alle **Auflagen** der Varianten müssen zum Zeitpunkt der Korrektur **prüfbar** sein.
  - Ein Wechsel von und auf die **Varianten 6 und 7** wird **nicht zugelassen**.

# KORREKTUREN IN DER FELDSTÜCKSLISTE

## MAßNAHME ZWISCHENFRUCHTBEGRÜNUNG

- zulässige Variantenwechsel nach der regulären Beantragungsfrist (vollständige Aufzählung):
  - von Variante 1 auf Variante 3
    - **2023 und 2024** nur bis 30. September, ab 2025 bis 14. September → aufgrund von unterschiedlichen Häcksel-Verboten in den Varianten
  - von Variante 2 auf Variante 3, 4 oder 5 (bis 15. Februar)
  - von Variante 4 auf Variante 5 (bis 15. Februar)

# KORREKTUREN IN DER FELDSTÜCKSLISTE

## MAßNAHME EROSIONSSCHUTZ ACKER

- Codes (MS / DS / US / AH / BAW) müssen bis 15.4. beantragt sein
- einzig möglicher Wechsel innerhalb der Codes nach 15. April:
  - von DS (Direktsaat) auf MS (Mulchsaat) – weil geringere Prämie und leichtere Auflage

# KORREKTUREN DER FELDSTÜCKSLISTE

## SALDIERUNGEN

- Saldierung = Verlegung einer Beantragung (Code oder Begründungsvariante) auf eine andere Fläche
  - um irrtümliche Beantragungen (Schlag- oder FS-Verwechslungen, Lageungenauigkeiten) richtig stellen zu können
- zeitlich ohne Einschränkungen (auch im Vorjahres-MFA noch denkbar)
- maximal das ursprüngliche Flächenausmaß kann verlegt werden
- alle Verpflichtungen müssen auf der „neuen“ Fläche eingehalten werden können

# AUFZEICHNUNGSPFLICHTEN AUS ÖPUL-TEILNAHME

- Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker
  - = gesetzliche N-Dokumentation in Gebieten mit verstärkten Aktionen + positiver N-Salden
  - = schlagbezogene elektronisch zu führen (Excel-Listen, Aufzeichnungsprogramme im Handel)
    - unter [www.noe.lko.at](http://www.noe.lko.at) / Förderungen / ÖPUL / Richtlinien GW-Acker, Download
- bei Zuschlag Cultandüngung – durch schlagbezogene N-Dokumentation abgedeckt
- System Immergrün
- Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation
- Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen
- Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen: Zuschlag „EOP“
- Tierwohl – Weide

Vorlagen siehe  
[www.ama.at](http://www.ama.at)


# AUFZEICHNUNGSPFLICHTEN AUS ÖPUL-TEILNAHME

- Naturschutzmaßnahme, wenn Beweidung vorgeschrieben
- UBB/Bio
  - bei Zuschlag „Pheromonfallen gegen Derbrüssler“
- Tierwohl - Schweinehaltung bei Freilandhaltung
- Tierwohl Stallhaltung und Tierwohl Schweinehaltung
  - bei Zuschlag Festmistkompostierung
- Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland
  - bei Zuschlag „artenreiches Grünland“ (Kennartenerhebung)
    - Code „AGL“
- Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau

Vorlagen siehe  
[www.ama.at](http://www.ama.at)



# ÖPUL-AUFZEICHNUNGSVORLAGEN UNTER WWW.AMA.AT

ONEN | MARKTINFORMATIONEN | FORMULARE & MERKBLÄTTER | SEKTOR- UND PROJEKTMASSNAHMEN | Suche 

[Home](#) » [Fachliche Informationen](#) » [ÖPUL](#) » Aufzeichnungsvorlagen

## ÖPUL 2023 - Aufzeichnungsvorlagen

Nachstehend finden Sie Aufzeichnungsvorlagen, die bei bestimmten ÖPUL-Maßnahmen tagaktuell zu führen und am Betrieb aufzuführen sind. Die Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ sind die Aufzeichnungen elektronisch zu führen, deshalb wird dafür keine Papiervorlage zur Verfügung gestellt.

- ↓ [UBB BIO - Grünland-Biodiversitätsflächen – Nutzungsfreier Zeitraum \(DIVNFZ\)](#) (PDF, 106 kB)  
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung, Biologische Wirtschaftsweise
- ↓ [UBB BIO - Pheromonfallen bei Zuckerrüben](#) (PDF, 106 kB)  
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung, Biologische Wirtschaftsweise
- ↓ [Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün](#) (PDF, 107 kB)
- ↓ [Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation - Bodennahe Ausbringung](#) (PDF, 105 kB)
- ↓ [Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation - Rindergülleseparierung](#) (PDF, 97 kB)
- ↓ [Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen](#) (PDF, 144 kB)
- ↓ [Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen - Zuschlag – Einsatz von Organismen oder Pheromonen](#) (PDF, 125 kB)
- ↓ [Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau](#) (PDF, 124 kB)
- ↓ [Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland - Erhebung Kennarten](#) (PDF, 71 kB)
- ↓ [Naturschutz - Weidetagebuch \(Auflagen BA03, BA04, WA01 und WA03\)](#) (PDF, 113 kB)

[www.ama.at](http://www.ama.at)

1. fachliche Informationen
2. ÖPUL
3. Aufzeichnungsvorlagen

# BLEIBEN WIR IN KONTAKT

